

Des Volkes Dank an den Befreier Ostpreußens.

Bergabnahme des Ostpreußens und Steuerfreiheit.
Königsberg. (Funktspruch.) Der Dank des deutschen Volkes, der den Reichspräsidenten von Hindenburg, dem Befreier Ostpreußens, am Tage von Tannenberg feierlich abgestattet wurde, ist äußerlich durch ein Reichsgesetz und ein preussisches Gesetz vollzogen worden, die beide jedoch mit dem Datum vom 27. August 1933 veröffentlicht werden und rückwirkend vom 1. Juli 1933 an in Kraft getreten sind.

Das preussische Gesetz, das die Unterstellung sämtlicher preussischer Minister trägt, sieht vor, daß zum „Rittergut Neudeck mit Preußenwald“ 1. das bisherige Rittergut Neudeck in seiner Größe von rund 811 Hektar gehört, ferner die bisherige preussische Domäne Langenau von über 1044 Hektar Größe und schließlich der bisherige Forst Königswald in der Größe von über 1351 Hektar.

Das Gesetz über die Befreiung des Reichspräsidenten von Hindenburg von Reichs- und Landessteuern für das Rittergut Neudeck bestimmt:

Reichspräsident von Hindenburg und seine Abkömmlinge werden für das Rittergut Neudeck von der Zahlung der Steuern des Reiches und des Landes Preußen für die Zeit befreit, in der sich das Rittergut im Eigentum des Reichspräsidenten oder eines seiner Abkömmlinge im Mannesstamm befindet.

Welche Grundstücke zum Rittergut Neudeck gehören, bestimmt das preussische Staatsministerium.

Arbeitsbeschaffung für 69. und 66.

Berlin. Der Reichshand des Deutschen Handels erklärt einen Aufruf, in dem es heißt: Tausende von Kämpfern der Braunen Armee haben für Volk und Reich Gut und Blut geopfert. Sie und ihre Kameraden sind dadurch der neue Adel der Nation.

Die Führung des Reichshand des Deutschen Handels erwartet von jedem deutschen Kaufmann, daß er seinen Stellen von Angestellten vornehmlich aus den Reihen der 69. und 66. vornimmt. Es ist deshalb zu diesem Zwecke im ausdrücklichen Einverständnis mit der obersten SA-Führung mit dem heutigen Tage beim Reichshand des Deutschen Handels eine besondere Abteilung für Rekrutierungen geschaffen worden, welche in jedem Orte ihre Arbeitsvermittlungstellen errichtet.

Görling begrüßt Danzig vom Flugzeug aus.

Berlin. (Funktspruch.) Ministerpräsident Görling funkte auf dem Rückflug von Königsberg nach Berlin an den Staatspräsidenten in Danzig:

„Beim Überfliegen der freien Stadt Danzig sende ich Ihnen und der gesamten Bevölkerung die herzlichsten Grüße.“

Staatspräsident Grewer antwortete: „Das deutsche Danzig dankt für freundliches Gedanken und übermittelt großen Preußenführer herzlichste Grüße.“

Reichsarbeitvertrag für das Versicherungsgewerbe allgemeinverbindlich.

Der vom Herrn Reichsarbeitsminister als zuständig bestimmte Reichsarbeitsminister für das Wirtschaftsgebiet Brandenburg hatte bezüglich der Geltungsdauer des Reichsarbeitvertrages für die Angestellten der privaten Versicherungsgewerbe Teil I und II die Entscheidung getroffen, daß der Tarifvertrag, und zwar sowohl der Manteltarifvertrag wie auch die Gehaltsbestimmungen bis zum 31. Dezember 1933 in Kraft bleiben. Das Reichsarbeitsministerium hat nunmehr entschieden, daß der Reichsarbeitvertrag für die Angestellten der privaten Versicherungsgewerbe allgemeinverbindlich ist. Der berufliche Gehaltsbereich der Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf alle Angestellten von Direktionsbetrieben und Verwaltungs-Generalagenturen der privaten Versicherungsgewerbe in Deutschland.

Unwetter in den Vereinigten Staaten.

Zahlreiche Ortschaften von jedem Verkehr abgeschlossen.
New York. Durch ein furchtbares Unwetter in den Oststaaten der Vereinigten Staaten sind weite Strecken Landes in riesige Seen verwandelt, so daß zahlreiche Ortschaften von jedem Verkehr abgeschlossen sind und nur mit Hilfe von Booten oder Flugzeugen mit Nahrungsmitteln versorgt werden können.

In Laurel (Delaware) sind 200 Familien von den Fluten eingeschlossen und werden durch das Rote Kreuz mit Hilfe von Booten versorgt. Sie befinden sich in großer Gefahr, da sich oberhalb des Ortes ein Staudamm befindet, dessen Bruch jeden Augenblick erwartet wird. Scharen von in aller Eile zusammengeworbenen Männern arbeiten verzweifelt an der Verkräftung des Damms. Das Sturmzentrum hat sich am Freitag nach dem Ontario-See verlagert.

Auch die 50 Einwohner einer kleinen Insel in der Bucht von Virginia, auf der sich eine Auenwachtstation befindet, sind von aller Welt abgeschnitten. Sie werden durch Flugzeuge mit Nahrungsmitteln versorgt. Sämtliche Häuser auf der Insel sind durch den Sturm zerstört und fortgespült worden, so daß sich die Bewohner in einer verzeifelten Lage befinden.

Kleine Chronik.

Kottbus. Der Mörder des am 17. Februar 1932 in Klein-Waglow erschlagenen SA-Mannes Walter Gornowski ist in der Person eines Kommunisten, des 17-jährigen Dreher Bernhard Pichon aus Kottbus ermittelt worden. Pichon ist geständig.

Berlin. Der Hersteller von Flugblättern der Schwarzen Front, Richard Schapske ist zusammen mit Frau Dr. Otto Straßer festgenommen worden.

Dortmund. Sieben Mitglieder der kommunistischen Organisation „Die Rote Hilfe Deutschlands“ sind festgenommen worden.

Kernstadt (Hüringen). Wegen illegaler Fortsetzung der RVD sind 12 Kommunisten verhaftet worden.

Rankfurt. Die Ueberschwemmung im Gebiet des Welßen Flusses hat 800 Dörfer zerstört.

Das Tagblatt gewinnt als Werbemittel Händig an Bedeutung.

Moleh zurückgetreten.

New York. Der Vizekonsul der Republik Polen hat seinen Präsident Koolecki sein Rücktrittsgesuch unterbreitet. Der Präsident hat den Rücktritt angenommen.

London. Reuters meldet aus Washington: In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß der Rücktritt des Professors Wolens günstige Aussichten für eine neue Behandlung der Kriegsschuldenfrage, sowie für die allgemeine Wirtschaft- und Finanzpolitik der Vereinigten Staaten eröffnet.

Ein Dynamitanschlag gegen den Bergungsturm über dem „Lutine“-Brad.

Amsterdam. In den Bergungsarbeiten, die seit einigen Wochen westlich der Insel Texelshelling an dem Brad des im Jahre 1799 in der Nordsee untergegangenen englischen Goldschiffes „Lutine“ ausgeführt werden, ist eine Unterbrechung dadurch eingetreten, daß an dem unter Wasser befindlichen Teil des über dem Brad errichteten metallenen Bergungsturmes drei eiserne Platten hart beschädigt sind. Nähere Untersuchungen der schweren Beschädigungen haben ergeben, daß ein Dynamitattentat vorliegt. Die metallene Wand dieses 40 000 Kilogramm wiegenden Turmes, der mit seinem unteren Teil auf dem über dem Brad der „Lutine“ befindlichen Treibland ruht und mit seinem oberen Teil weit aus dem Wasser der Nordsee herausragt, ist an der Südwestseite unter Wasser vollkommen aufgerissen worden. Die Bergungsarbeiten werden erst im kommenden Jahr aufgenommen werden können. Man nimmt an, daß Konkurrenten des unter Führung des Industriellen Beckers, eines früheren deutschen Staatsanwaltes, stehende Bergungsgesellschaft für das Attentat verantwortlich zu machen sind.

Drei Angehörige des Hitler-Jugendvolkes in Ortelburg ertrunken.

Ortelburg. (Funktspruch.) Bei einer Sonntag-Lahrt des deutschen Jugendvolkes Ortelburg besorgten sich trotz Verbots drei Jugendvolksmitglieder ein Boot und ruderten auf einen See hinaus. Bei einer Bö fenterte das Boot. Die Jungen ertranken.

Fuhrwert vom Zuge erfaßt. — Drei tote.

Bromberg. (Funktspruch.) Auf der Bahnstrecke Bromberg-Hohenfalka wurde am Sonntag ein Bauernfuhrwerk von einem Zuge erfaßt. Drei Personen fanden auf der Stelle den Tod. Vier weitere Insassen wurden lebensgefährlich verletzt.

Beste Funktspruch-Meldungen und Telegramme vom 28. August 1933.

Germann-Görling-Straße in Berlin.

Berlin. (Funktspruch.) Der Vizepräsident teilt mit: Auf Vorschlag der Stadt Berlin wird mit Zustimmung des preussischen Staatsministeriums die bisherige Friedrich-Ebert-Straße in Hermann-Görling-Straße umbenannt.

Frau Straßer wieder freigelassen.

Berlin. (Funktspruch.) Frau Dr. Otto Straßer und der ehemalige Kriminalkommissar Kubiak, die im Zusammenhang mit dem Schwarze-Front-Anschlags Richard Schapske festgenommen worden waren, sind, da sie mit der Tätigkeit der Schwarzen Front nicht in Verbindung stehen, wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Gerichtssaal.

Das Gift im Milchtopf.

Das Mittel um einen Nachschuß bleibt ungelöst.
Die 4. Große Ferienstrafkammer des Landgerichts Dresden beschaffte sich am Sonnabend mit einem abscheulichen Verbrechen, bei dem es sich um ein zweifaches um einen Nachschuß handelte.

Die Angelegenheit spielt in einem Hause der Gantzer Straße in Riels-Nerzdorf, wo am Morgen des 10. Dezember des vergangenen Jahres die Frau des Werkmeisters Paul Trepper zusammen mit einigen anderen Hausbewohnerinnen bei der Milchfrau, die täglich ins Haus kam, Milch einnahm. Ihren Milchtopf stellte sie auf dem Sims ein nach der Hausflur zu gelegenen Fensters der Erdgeschosse-Wohnung, um, bevor sie in ihre Wohnung zurückkehrte, die Treppe zu reinigen. Nach einer halben Stunde nahm sie den Milchtopf, stellte die Milch nach dem Umschütten in einen anderen Topf in ihren Küchenofen und ging zunächst ihrer Hausarbeit nach. Nach einiger Zeit machte die Frau die Entdeckung, daß sich in dem Topf anstelle der Milch ein merkwürdig aussehender grauer Schaum befand. Der später hinzukommende Werkmeister R. veranlaßte die Benachrichtigung der Polizei, und nun wurden die Rückstände in den beiden benutzten Töpfen chemisch untersucht. Dabei ergab sich die überraschende Feststellung, daß der Milch Sublimat, ein gefährliches Gift, zugesetzt worden war.

Die Ermittlungen führten zur Festnahme des im gleichen Hause wohnenden 39 Jahre alten Arbeiters Richard Werner. Bei ihm wurde Sublimat, wie es der Milch offenbar beigegeben worden war, gefunden, außerdem noch ein zweites Gift, nämlich Cyanarrium. Beide Gifte hatte Werner in der chemischen Fabrik, in der er beschäftigt war, entwendet, um, wie er angab, mit dem Gift Wäschmäuse zu vernichten, die sich auf einem Grade eingeknistert hatten. Außerordentlich belastend für Werner war die Tatsache, daß er während der Zeit, in der der Milchtopf auf dem Fenster Sims gestanden hatte, unmittelbar an jenem Fenster vorbei in den Keller gegangen war. Sings kam der Umstand, daß die Familien Trepper und Werner wegen kleinlicher, häuslicher Streitigkeiten in Unfrieden lebten und es zwischen ihnen, bzw. den beiden Männern, schon einmal zu einer gerichtlichen Klage gekommen war, die allerdings mit einem Vergleich gesehnet hatte. Der Verdacht gegen Werner war also riesengroß.

Die Verhandlung vor dem Landgericht brachte aber keine einwandfreie Klärung. Nach dem Ergebnis der Zeugenerhebungen und der Beweisaufnahme hielt es das Gericht zwar für sehr wahrscheinlich, aber nicht für mit völliger Sicherheit festgestellt, daß der Angeklagte Werner der Täter war. Der Staatsanwalt hatte die Verweisung der Angelegenheit an das Schwurgericht wegen Vorliegens von Tatverdacht beantragt. Die Strafkammer lehnte den Verweisungsantrag ab, weil nicht als festgestellt galt, daß die der Milch beigegebene Menge Sublimat unbedingt tödliche Wirkung haben mußte. Aus dem bereits geschilderten Gründen kam die Strafkammer zur Freisprechung des Angeklagten Werner aus Mangel an völlig ausreichenden Beweisen.

SPORT begeistert

die heutige Generation. Besonders aber in Sachsen. Und das ist kein Wunder. Denn jeder, der dort etwas vom Rauchen versteht, raucht

BULGARIA SPORT

Spezial-Bulgarenmischung



BULGARIA SPORT

3 1/3

NEUE BILDER